

# DHIZ Deutsche Handwerks Zeitung

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

HANDWERKSKAMMER DRESDEN

SACHSEN

## Zeitnahe Öffnung der Kosmetikbetriebe gefordert

Seit 1. März dürfen Friseure wieder ihrem Handwerk nachgehen, Kosmetiker aber nicht. Nur Fußpflege darf angeboten werden. Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, fordert eine Perspektive für das Kosmetikhandwerk. „Die Betriebe müssen zeitnah öffnen dürfen. Sie stehen mit dem Rücken zur Wand. Die Inhaber plagen Existenzängste.“

Dittrich verweist darauf, dass die Kosmetiker die Voraussetzungen für ein Arbeiten unter Corona-Bedingungen längst geschaffen haben. „Es gibt sehr strenge Hygienekonzepte. Eine

intelligente Terminvergabe verhindert, dass mehrere Personen zusammentreffen können und die Nachverfolgung von Kontakten ist lückenlos gewährleistet.“ Auch an anderer Stelle mahnt die Handwerkskammer Dresden zum Handeln. Die Probleme bei der Auszahlung von Finanzhilfen, Einschränkungen im Grenzverkehr und die Übernahme der Kosten von Corona-Tests sind einige der Themen, auf die in Gesprächen mit den zuständigen Sächsischen Staatsministerien hingewiesen wird. Gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern,

der Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft sowie den Handwerkskammern Chemnitz und Leipzig kritisiert die Handwerkskammer Dresden den Entwurf zum Landshaushalt 2021/22. Zentrale Forderungen sind u. a. die Abkehr von einem weiteren Stellenaufwuchs, die Minimierung künftiger Personalaufwendungen, die Wiederanhebung der Investitionsquote sowie die stärkere Ausrichtung der Wirtschaftsförderung auf die Bedürfnisse der Betriebe. **Seite 9**

[www.hwk-dresden.de/interessenvertretung](http://www.hwk-dresden.de/interessenvertretung)



Kosmetiker und Friseure demonstrieren auf dem Dresdner Altmarkt für eine Öffnungsperspektive für das Kosmetikhandwerk. Im Bild spricht Kosmetikermeisterin Elke Städtler-Steinig.

Foto: Julia Stegmann-Schaaf